

UPCYCLING ODER DOWNCYCLING?

Oftmals wird die Wiederverwertung von Plastikmüll „Upcycling“ genannt.

Das entstandene Produkt, etwa eine Regenjacke, ist zwar mehr Geld wert als die Plastikflaschen, aus denen sie produziert wurde. **Die Qualität des Materials hat sich aber verringert** – wir sprechen dann von „Downcycling“.

Der Grund: Aus der Regenjacke kann nie mehr eine neue Flasche werden. Sie kann nur noch zu Dingen verarbeitet werden, die letztendlich verbrannt werden.

Wenn aus Plastikflaschen z. B. wieder Plastikflaschen entstehen, schließt sich **ein Kreislauf, in dem das Material seinen Wert beibehält**.



Nutzungsszenario:

- Das Nutzungsszenario eines Produktes muss von Anfang an mitgedacht werden.
- In der falschen Anwendung kann PET durch Abrieb als Mikroplastik in die Umwelt gelangen und sie belasten.
- So können sich bei einem Waschgang mit Kleidung aus Polyester (z. B. PET) mehr als 6 Mio. Mikrofasern lösen.
- PET ist kein grundsätzlich schlechtes Material, aber in Produkten, wie Kleidung, bei deren Nutzung Abrieb entsteht problematisch.
- Eine Alternative wäre ein biologisch abbaubarer Kunststoff für solche Produkte.

Geschlossener Kreislauf:

- Die nach Farbe sortierten PET-Flakes können wieder zu neuen PET-Flaschen recycelt werden.
- Eine Verwendung des PETs in Mischkunststoffen unterbricht den Kreislauf und macht so die Förderung neuer Rohstoffe nötig.